

## Kandidatin für die Europawahl am 26. Mai stellte sich vor

# Junge Kandidatin Lena Düpont mit echter Europa-Leidenschaft

**CELLE (mau). Jung, motiviert und mit einer echten Europa-Leidenschaft - so präsentiert sich Lena Düpont, die für die CDU Niedersachsen bei der Europawahl am 26. Mai kandidiert. Sie steht auf Platz drei der Landesliste.**

Mit Europa-Dino David McAllister auf Platz eins und Jens Gieseke auf dem zweiten Platz setzt die CDU auch bei der Drittplatzierten Düpont auf fundierte Erfahrung sowohl im Europa-Parlament als auch im Deutschen Bundestag.

Wie die 32-jährige Redakteurin erklärt, ist ihre Leidenschaft für Europa zunächst während eines Praktikums bei der Europa-Abgeordneten Ewa Klant erwachsen und wurde gestärkt, als sie schließlich als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Büroleiterin der Abgeordneten Dr. Renate Sommer in Brüssel tätig war. In dieser Zeit lernte sie die Abläufe und Strukturen des Europäischen Parlaments kennen, hier insbesondere in dem Ausschuss für Justiz und Inneres. Den Vergleich zur Arbeit im Bundestag konnte sie erfahren, als sie in Berlin als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig war, außerdem als Referentin für Europa- und Bundespolitik für den Deutschen Reiseverband. Durch die Arbeit im Verband habe sie zudem einen Blick von außen auf die Europapolitik bekommen.

„Wir müssen uns alle mehr mit Europapolitik befassen“, erklärte sie und betonte, dass

zu arbeiten. Die Stärke der EU sei dennoch, dass sie in Krisen zusammenstehe.

Als Europaabgeordnete ist ihr Ziel die direkte Anbindung der Region zu Brüssel, was nicht zuletzt Fördergelder für die Region bedeutet. In ihrem

Landwirtschaft, aber auch bei Mobilität und Verkehr eine spannende Vielfalt.

Als stellvertretender Vorsitzender des CDU-Bezirksverbandes Nordost-Niedersachsen freut sich auch der Bundestagsabgeordnete Henning Otte



*Lena Düpont, CDU-Kandidatin für die Europawahl im Mai, mit dem Bundestagsabgeordneten Henning Otte.*  
Foto: Alexiou

das einzigartige Projekt „Europa“ bewahrt werden müsse, es aber auch gelte, an den Fehlern

Bezirk Nordost-Niedersachsen mit Wolfsburg und Gifhorn sieht sie bei Industrie und

über die engagierte Kandidatin „mit Herz und Verstand für die Region“.